

. !!!!

BSTU  
0098

P l a n

der Hauptabteilung VII/2 - Hauptsachgebiet 3 - und der gleichen Sachgebiete in den Abteilungen VII/2 der Bezirksverwaltungen zur Bearbeitung der Notaufnahme - und Flüchtlingslager in Westdeutschland und Westberlin.

---

Der V. Parteitag stellt den Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik die Aufgabe, in historisch kurzer Zeit die Überlegenheit des Sozialismus gegenüber dem kapitalistischen System zu beweisen und Westdeutschland in der Pro-Kopf-Produktion der wichtigsten Erzeugnisse zu überholen.

Bei der Lösung dieser ökonomischen Hauptaufgabe ist die Republikflucht ein ernstes Hemmnis.

Durch eine groß angelegte Verleumdungs- und Hetzkampagne gegen die Arbeiter- und Bauernmacht in der DDR versucht der Gegner ständig, Bürger der DDR, besonders Fachkräfte und Spezialisten abzuwerben, um unsere sozialistische Volkswirtschaft zu schädigen und die Republikflüchtigen politisch zu mißbrauchen.

Die Notaufnahme- und Flüchtlingslager sind von den imperialistischen Geheimdiensten und den Agentenzentralen zu wichtigen Stützpunkten für die Werbung von Agenten und Beschaffung von Spionagematerialien ausgebaut worden. In diesen Lagern werden die durch ihre Republikflucht in Notgeradenen Personen zu feindlichen Handlungen gegen die DDR mißbraucht. Ebenso werden sie von den Bonner Machthabern und den revanchistischen Verbänden zur Vorbereitung eines Angriffes auf das sozialistische Lager und zur Kneblung des Widerstandes im eigenen Land ausgenutzt.

1. PG  
Bauer  
einflucht

Das Spiegel ... 1.

Um diese feindlichen Machenschaften zu verhindern und die von der Partei und Regierung gestellten Aufgaben wirksam zu unterstützen, ergeben sich für die Bearbeitung der westzonalen Flüchtlingslager folgende Hauptaufgaben:

- I. Maßnahmen zu organisieren und durchzuführen, die der Verhinderung von Republikfluchten dienen.
- II. Durchführung von Maßnahmen zur Zersetzung der westdeutschen und westberliner Flüchtlingslager und Einflußnahme auf die Republikflüchtigen, um deren Rückkehr zu veranlassen und zu beschleunigen.
- III. Aufklärung der verbrecherischen Tätigkeit der westdeutschen und ausländischen Geheimdienste und Agentenzentralen in den Notaufnahme und Flüchtlingslagern und Durchführung der sich daraus ergebenden Abwehrmaßnahmen.

I. Maßnahmen zur Verhinderung von Republikfluchten:

1. Die Arbeit mit den Rückkehrern und Erstzuziehenden:

Die Aufnahmeheime und Aufnahmestellen sind für den Mitarbeiter der VII/2 zur Lösung dieser Hauptaufgabe eine wichtige operative Basis. Zahlreiche Rückkehrer und Erstzuziehende standen im unmittelbaren, bzw. mittelbaren Kontakt zu den Flüchtlingsobjekten. Mit der Unterstützung der verantwortlichen Mitarbeiter der Linie VII/3 sind diese Personen auszusuchen. Ihr Wissen und ihr Beispiel über die Perspektivlosigkeit und Verelendung der Republikflüchtigen im Westzonenstaat ist durch qualifiziertes Befragen in Erfahrung zu bringen.

Durch Ausnutzung vielfältiger Möglichkeiten ist dieses Material propagandistisch in der Öffentlichkeit auszuwerten.

Hierzu ergeben sich für die Mitarbeiter des Sachgebietes folgende Aufgaben:

a) Beschaffung und Sammlung von Informationen, Tatsachen und personengebundenen Beispielen -

- über die Zustände, Situationen und Stimmung in den westzonalen Flüchtlingslagern;
- über die Verelendung und Perspektivlosigkeit der Republikflüchtigen in den Lagern;
- über die rücksichtslose Ausbeutung ihrer Lage durch die Lagerangestellten oder andere Personen, zum Zwecke der Spekulation und persönlichen Bereicherung;
- über die Korruption und das gegenseitige Intrigenspiel unter den Angestellten, sowie ihrer moralischen Vergehen besonders an jugendlichen Republikflüchtigen;
- über die vielfältigen Methoden der Erpressung von Republikflüchtigen durch die Geheimdienste und Agentenzentralen, um sie als Agenten bzw. zur Beschaffung von Spionagematerial zu mißbrauchen;
- über die verbrecherische offizielle und inoffizielle Unterstützung dieser Feindzentralen von Seiten der Flüchtlingsobjekte und der Angestellten;
- über die haltlose Ausbeutung der Republikflüchtigen durch das kapitalistische Wirtschaftssystem Westdeutschlands;

*Handwritten note:* Handbücher

*Handwritten mark:* 2.)

- über die Lügenkampagnen der Bonner Machthaber, indem sie die Republikflüchtigen für ihre Kriegs- und Revanchehetze und als Mittel der ideologischen Diversion gegen die DDR verwenden.

b) Verwendung dieser Materialien für die propagandistische Auswertung in der Öffentlichkeit der DDR +

Das Material ist, soweit es nicht für operative Maßnahmen Verwendung findet, je nach Eignung unter Einschaltung einer möglichst großen Zahl von Publikationsmöglichkeiten in der Öffentlichkeit auszuwerten.

Die persönlichen Stellungnahmen und schriftlichen Erklärungen der Rückkehrer und Erstzuziehenden müssen das klerikal - militaristische Regime im Westzonenstaat brandmarken, müssen die Richtigkeit der sozialistischen Entwicklung in der DDR beweisen. Sie stellen ein wesentliches Mittel zur Unterstützung der Politik unserer Partei und Regierung dar. Bei bestimmten Bevölkerungsgruppen sind sie zur Klärung ideologischer Auseinandersetzungen zu verwenden.

Die Informationen und Einzelbeispiele, die ihrem Charakter nach einen bestimmten Berufs- oder Bevölkerungskreis ansprechen, werden unter Einbeziehung entsprechender Massenorganisationen und Interessenskreise veröffentlicht. Die darauf vorbereiteten Rückkehrer und Erstzuziehenden sollen ihr Erleben im Westzonenstaat in Versammlungen vor Berufskollegen, Studenten, Hausfrauen, FDJ-Mitgliedern oder Sportlern schildern. In den zahlreichen Fachzeitschriften sollen sie ihre bitteren Erfahrungen einem beruflich oder sonstig gleichinteressierten Personenkreis mitteilen. Die verantwortlichen Mitarbeiter der Abtl. VII/2 der Bezirksverwaltungen müssen deshalb mit Zustimmung ihrer Abteilungsleitung und in Zusammenarbeit

mit der HA VII/2 Kontakte mit Genossen der Massenorganisationen, Kreis- und Betriebszeitungen usw. aufrechterhalten.

c) Die zentrale Auswertung der Informationen über das Flüchtlingswesen:

Die Angaben und Materialien über das westzonale Flüchtlingswesen, die auf Grund ihrer politischen Bedeutung einen großen Bevölkerungskreis ansprechen, werden von der HA VII/2 über die Abtl. Agitation des MfS ausgewertet. Sie werden in Zentralen- oder Bezirkszeitungen, sowie im Rundfunk und Fernsehen veröffentlicht.

Darunter fallen Informationen -

- von aktueller politischer Bedeutung,
- die beweiskräftig die verbrecherischen Abwerbemethoden und die Ausnutzung der Republikflüchtigen durch Feindzentralen ausdrücken;
- die als Beispiel der Verelendung ganze Berufsschichten unter den Republikflüchtigen ausgewertet werden können;
- die den Mißbrauch besonders von jugendlichen Republikflüchtigen zu politischen und moralischen Verbrechen dokumentieren.

Entsprechende Rückkehrer und Erstzuziehende sind vorzubereiten, um sie in Foren und Gesprächen über den Rundfunk und Fernsehen, oder vor größeren Bevölkerungskreisen gemeinsam sprechen zu lassen.

2.) Die Beschaffung von Informationen aus den west -  
deutschen und westberliner Flüchtlingslagern durch  
inoffizielle Mitarbeiter:

---

Alle dafür geeigneten inoffiziellen Mitarbeiter sind  
mit der Beschaffung auswertbarer Informationen aus  
dem Flüchtlingswesen zu beauftragen.

Bei der Auswahl ~~der~~ Werbung neuer Kandidaten zur  
inoffiziellen Zusammenarbeit ist diese Einsatzmög-  
lichkeit ständig zu berücksichtigen.

Der Einsatz der inoffiziellen Mitarbeiter muß er -  
möglichst:

- daß wir aus den erkannten Schwerpunkten  
ständig über die erforderlichen Informationen  
verfügen;
- daß die Aussagen und Materialien der Rückkehrer  
und Erstzuziehenden überprüft und ergänzt  
werden können;
- daß die Veröffentlichungen mit Bild- und  
Dokumentenmaterial belegt werden können.

3.) Bearbeitung von Angestellten der Flüchtlingsobjekte  
mit dem Ziel des Übertritts in die DDR und des  
öffentlichen Auftretens:

---

An dieser Aufgabe muß entsprechend ihrer großen  
politischen Bedeutung zielstrebig gearbeitet  
werden. Um entsprechendes Vorlaufmaterial zu er -  
arbeiten, ist das vorhandene Material in den Objekt-  
vorgängen durchzuarbeiten, sind die inoffiziellen  
Mitarbeiter damit zu beauftragen und die Rückkehrer  
und Erstzuziehenden genau zu befragen.

Soweit eine Werbung als GM nicht entscheidend ist, muß durch die systematische Bearbeitung der Übertritt des Angestellten des Flüchtlingsobjektes in die DDR erreicht werden.

In unmittelbarer Zusammenarbeit mit der HA VII/2 und der Abtl. Agitation des MfS sind solche Personen für ein öffentliches Auftreten vorzubereiten.

II. Maßnahmen zur Zersetzung der Flüchtlingsobjekte und zur Erhöhung der Rückkehrerzahl;  
=====

Die Bearbeitung der westdeutschen und westberliner Notaufnahme- und Flüchtlingslager erfolgt mit dem Ziel, eine systematische und wirksame Zersetzungstätigkeit in den Schwerpunktlagern durchzuführen und deren Weiterexistenz unmöglich zu machen.

Es muß dort eine Atmosphäre der Unsicherheit und Verwirrung geschaffen werden. Der Arbeitsablauf muß spürbar gelähmt und durcheinander gebracht werden, um den Republikflüchtigen den Lageraufenthalt unerträglich zu gestalten.

Gleichlaufend muß eine ständige Einflußnahme auf die dort untergebrachten Republikflüchtigen ausgeübt werden, um diese zur Rückkehr in die DDR zu bewegen.

Dadurch muß erreicht werden, daß die Lager entblößt, zwangsmäßig aufgelöst und die Insassen dem sozialistischen Aufbau in der DDR wieder zugeführt werden.

Ziel dieser Aktionen ist, die Basis der imperialistischen Geheimdienste und Agentenzentralen in den westzonalen Flüchtlingslagern zu liquidieren, ihre verbrecherische Tätigkeit unter den Republikflüchtigen unmöglich zu machen. Desweiteren, um dem Gegner die Handhabe zu zerschlagen, die Republikflüchtigen weiter für die Kriegs- und Revanchehetze, als Mittel der ideologischen Diversion und für Abwerbekampagnen gegen die DDR zu mißbrauchen.

1. Durch qualifizierte Befragungen der Rückkehrer und Erstzuziehenden in den Aufnahmeheimen- und Stellen und durch den Einsatz von inoffiziellen Mitarbeitern muß konkretes Material über die Flüchtlingsobjekte ( wie unter Punkt I aufgeführt ) erarbeitet werden. Es bildet die Grundlage für eine laufende Zersetzungstätigkeit in den Lagern, besonders in den Notaufnahme- und Schwerpunktlagern.

2. Die verantwortlichen Mitarbeiter der Abtl. VII/2 arbeiten in unmittelbarer Zusammenarbeit mit der HA VII/2 für ihr Verantwortungsbereich einen Aktionsplan aus. Er enthält alle Einzelheiten über die Zersetzung und Störung der Lager und der Beeinflußung der Insassen, wie -

- a) die Ausweitung natürlicher Mißstände in den Lagern;
- b) Störung der Versorgung der Lager mit Lebensmittel, Brennstoff, Elektrizität usw.
- c) Verbreitung interner Vorkommnisse, um die Lagerinsassen gegen die Verwaltungen aufzubringen, Verbreitung von Gerüchten, sowie zweckdienlicher Lösungen;
- d) bewußte Förderung des bestehenden Intrigenspiels, um einzelne Personen oder Instanzen gegenseitig auszuspielen und um polizeiliche Untersuchungen zu inszenieren. Die Durchführung der darin festgelegten Maßnahmen muß im Endergebnis ein Fortbestehen der betreffenden Lager in Frage stellen bzw. unmöglich machen.

Die Aktionspläne sind nur nach vorheriger Bestätigung durch die vorgesetzte Leitung der Bezirksverwaltung und der HA VII durchführbar.



- 3.) Aus diesen Aufgaben ergibt sich die dringende Notwendigkeit ein qualitäts- und zahlenmäßig starkes Netz von inoffiziellen Mitarbeitern zu schaffen. Die bestehenden Möglichkeiten in den Aufnahmestellen zur Werbung von Personen unter den Rückkehrern und Erstzuziehenden sind deswegen umfassend auszunutzen. Mit Genehmigung der vorgesetzten Leitung haben die Mitarbeiter der Abtl. VII/2 daraus Kandidaten für eine inoffizielle Mitarbeit auszusuchen und anzuwerben, die Sicherheiten für eine ehrliche Zusammenarbeit bieten und Perspektive für die Bearbeitung der Flüchtlingsobjekte besitzen. Die geworbenen inoffiziellen Mitarbeiter sind unter Wahrung der Konspiration nach Westdeutschland bzw. Westberlin zurückzuschleusen. Sie sind einzusetzen, um
- a) Aufträge zur Zersetzung der Lager durchzuführen; natürliche Mißstände zu erweitern und Einzelmaßnahmen des Aktionsplans zu realisieren;
  - b) einen weiteren Kreis von Republikflüchtigen aus den Lagern in die DDR zurückzuholen bzw. interessante Personen dem MfS zur Aussprache zuzuführen;
  - c) ihre berufliche Tätigkeit oder ihr Bekanntsein mit Lagerangestellten- und Insassen so auszubauen, daß sie stets Zugang zu diesen Objekten haben.
- 4.) Die Rückkehrer und Erstzuziehenden, die mit Insassen der Lager bekannt sind, werden veranlaßt, diese in Briefen zur Rückkehr in die DDR aufzufordern. Die Angestellten der Aufnahmeheime werden ebenso wie eine Reihe von gesellschaftlichen Organisationen zur Durchführung dieser Aufgabe herangezogen.

III. Aufklärung und Abwehr der in den Notaufnahm- und Flüchtlingslagern durchgeführten Feindtätigkeit gegen die DDR :

1. Systematische Aufklärung der Lagerangestellten mit ihren Querverbindungen in die DDR:

---

Die Objektvorgänge über die Notaufnahm- und Flüchtlingslager sind gründlich durchzuarbeiten, um bestehende Querverbindungen in die DDR festzustellen.

Desweiteren ist eine Übersicht zu erarbeiten, aus der zu erkennen ist, wie die Zusammenarbeit der Lagerverwaltung bzw. des Notaufnahmeverfahrens mit den Organen der Geheimdienste offiziell und inoffiziell ineinander greift, daraus muß hervorgehen, welche Ansatzmöglichkeiten für Werbungen bestehen und geschaffen werden können.

Die Rückkehrer sind genau zu befragen, durch welchen Angestellten der Lager sie mit den Feinddienststellen in Verbindung gebracht wurden.

2. Schaffung von inoffiziellen Mitarbeitern in den Flüchtlingsobjekten und in den dort tätigen Feindzentralen:

---

Die Analyse über die Feindarbeit in den Lagern ist richtungsweisend für die Auswahl und Werbung von inoffiziellen Mitarbeitern.

Aus den bekannten Arbeitsmethoden der Feindzentralen, die -

- ständig einen Teil der Lagerangestellten als inoffizielles Hilfsmittel für die Auswahl interessanter Republikflüchtiger benutzen,
- die bestimmte Angestellte des NAV und der Lager von ihrem Interesse an einzelnen Republikflüchtigen in Kenntnis setzen müssen, um die Anerkennung bzw. den Lageraufenthalt

in gewünschter Form durchzusetzen,

- die Gutachten über die Republikflüchtigen abgeben, aus denen vielfach die direkte Zusammenarbeit hervorgeht,
- die Ermittlungen in der DDR über Republikflüchtige im Auftrage des Notaufnahmeverfahrens durch - führen,

ergeben sich für uns folgende operative Aufgaben:

- a) Zuverlässige inoffizielle Mitarbeiter aus dem Lagerpersonal zu werben. Ihre Entwicklung in den Lagern ist so zu lenken, daß sie in den Sachgebieten tätig werden, die administrativ oder operativ mit den Feinddienststellen verbunden sind.
- b) Die Lagerangestellten, die in solchen Sachge<sup>bieben</sup> des Notaufnahmeverfahrens ( wie Vorprüfung ~~A~~, Registratur oder Geschäftsstelle des Leiters ), oder in der Verwaltung und Aktenhaltung der Flüchtlingslager tätig sind, müssen besonders sorgfältig aufgeklärt werden. Diese Personen haben auf Grund ihrer Tätigkeit eine Übersicht, mit welchen Republikflüchtigen sich die Feinddienststellen befassen. Aus diesem Kreis müssen An- bzw. Überwerbungen vorgenommen werden.
- c) Dasselbe gilt für Angestellte der Polizei- und Meldedienststellen in den Lagern. In ihrer vielfältigen Arbeit haben sie die Möglichkeit die Tätigkeit der Geheimdienste und Agentenzentralen zu überwachen.
- d) Die hauptamtlichen Mitarbeiter der Agentenzentralen in den Lagern rekrutieren sich hauptsächlich aus ehemaligen Strafgefangenen, die in der DDR eingeschlossen haben. Die Hinweise über solche Agenten sind deswegen zu überprüfen, ob über sie Archivmaterial im MfS oder in den Haftanstalten einliegt. Die darin enthaltenen Hinweismüssen ausgewertet werden, um erweiterte Ansatzpunkte

für die operative Bearbeitung oder für eine Über-  
werbung zu schaffen.

Mit dem Ziel des Eindringens in den feindlichen  
Dienststellen der Lager sind in enger Zusammen-  
arbeit mit den Abtl. IX und XIV Häftlinge in  
den Strafvollzugsanstalten als Kandidaten anzu-  
suchen und als inoffizielle Mitarbeiter anzu-  
werben. Während der Haftzeit ist mit solchen IM  
eine qualifizierte Arbeit zu leisten. Durch den  
Einsatz als Zelleninformer sind Faustpfänder  
und Sicherheiten zur Gewährleistung einer künftigen  
inoffiziellen Zusammenarbeit in Westdeutschland  
zu erarbeiten. Die persönlichen Eigenschaften  
und die Verbindungen dieser IM sind genau zu  
studieren und einzuschätzen.

3.) Schaffung von Stützpunkten in den Orten, wo sich  
Schwerpunktlager befinden:

---

Aus den Orten, in denen sich Notaufnahme- und Schwer-  
punktlager befinden, sind geeignete Kandidaten  
für eine inoffizielle Zusammenarbeit aufzuklären  
und anzuwerben.

Sie sollen auf Grund -

- ihrer günstigen Wohnlage in der Nähe der  
Feindobjekte,
- ihrer persönlichen oder dienstlichen Ver-  
bindung zu den Lagern bzw. zu einzelnen  
Angestellten,
- ihrer beruflichen, geistigen oder persön-  
lichen Einsatzmöglichkeit,

zur Beobachtung der Feinddienststellen einge-  
setzt werden. Weiterhin zur Aufklärung von Hin-  
weisen und zu Kontaktaufnahmen ~~zu~~ interessanten  
Personen.

Geeignete und bewährte inoffizielle Mitarbeiter sind in diesen Orten anzusiedeln und operativ einzusetzen.

- 4.) Die operative Bearbeitung der Agenten, die mit den feindlichen Dienststellen in den Flüchtlingsobjekten in Verbindung stehen:
- 

Die Informationen über die Tätigkeit von Agenten feindlicher Dienststellen in den Lagern sind planmäßig operativ zu bearbeiten.

Durch den Einsatz geeigneter inoffizieller Mitarbeiter sowie durch die Befragung der Rückkehrer und Erstzuziehenden ist ständig an der weiteren Aufklärung dieser Feindtätigkeit zu arbeiten, insbesondere muß eine Übersicht geschaffen werden, welche Republikflüchtigen von den Geheimdiensten und Agentenzentralen angeworben werden.

Bei Bestätigung solcher Hinweise ist das Material in operativen Vorgängen weiter zu bearbeiten. Ziel der operativen Bearbeitung ist, die feindlichen Agenten unter den Lagerangestellten, Republikflüchtigen und Rückkehrer zu entlarven, ihre verbrecherischen Pläne gegen die DDR aufzudecken und durch Durchführung unmöglich zu machen. Soweit eine Überwerbung dieser Agenten für die Mitarbeit nicht größere operative Bedeutung hat, sind diese Elemente ihrer gerechten Bestrafung zuzuführen.

Die Bearbeitung solcher operativen Materialien erfolgt in unmittelbarer Zusammenarbeit und Kontrolle seitens der HA VII/2.